

Unsere Olympia-Teilnehmer richten ihren Blick nach Squaw Valley

Autor(en): **Stauffi [Stauffenegger, Paul]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

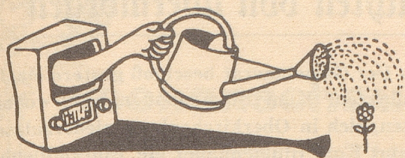
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Damen zuversichtlich,



Aether-Blüten

Wahrlich ein schillerndes Blütelein aus unserem verschlingelten Kulturwald, in der deutschen Fernsehendung «Klammauk» erlauscht:

«Wer nicht hören will, muß fernsehen!»
Ohohr

Konsequenztraining

Das sachliche, vorausblickende Denken, dem der Basler Bundesrat Tschudi seine Karriere verdankt, spiegelt sich auch in dem neuerdings bekanntgewordenen Geschichtchen aus längstverklungenen Militärdiensttagen in den Dreißigerjahren:

Die Kompagnie übte sich im Tarnen. Füsilier Tschudi versteckte sich hinter dem ersten besten dünnen Kirschbäumchen. «Füsilier Tschudi», rief der Hauptmann, «das ist doch keine Deckung!» «Noch nicht, Herr Hauptmann», gab Tschudi zurück, «aber bis es in der Schweiz Krieg gibt, wird dieser Kirschbaum dick genug sein.»
Boris



Am Hitsch fi Meinig

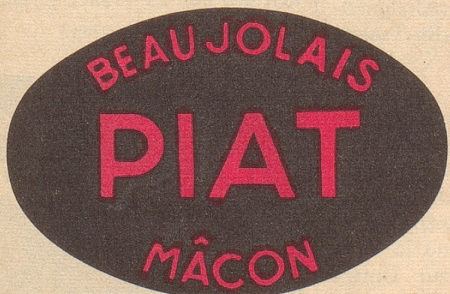
Schtock-Khaar-Renna isch, wenn ufara Rennbaan ai Rennfaarar probiert, am andara siina Kharra über da Huufa zfaara. Also a Schport, wo khlaararwiis uss Amerikha häära khoo tuat. Also a vardammta Schmarra. Dar Regiarigsroot vu Solathurn häät söttigi Schtockh-Khaar-Renna im Gebiat vum Khantoon varbotta. Druf aaba häät dar Schtockh-Khaar-Khlupp Bärn und dVarainigung Schwizzarischer Schtockh-Khaar-Khlupps (as isch zwoor fasch nitt zum Glauba, abar aso aswas gits ...) bejm Bundasgricht schtaatsrächthlihi Beschwärddan iiglaait. Also sind aa paar Häarra Bundasrichtar asoona Renna gon aaluaga. As häät na gfalla und sii sind zum Schluß khoo, dar Solathurnar Regiarigsroot hej khai Rächt, zum dia Renna zvarbüta.



die Herren — — — ?

As sej khai Gfoor, wedar für zPuplikhum no für dRennfaarar. Au mit Explosioona sej praktisch khaum zrächna und dia aalta Khärra hejand au khai Schiiba mee dinna. Das Vargnüaga sej harmloos wenn au a bitzali primitiiv und sii – also zBundasgricht – glaubandi nitta, daß dia Schtockh-Khaar-Renna a vardärblihha Iifluß uff da Schtrooßavarkeer heiandi, Also, zBundasgricht häät entschidda. Dia

Renna sind in dar Schwizz ärlaubt. zBundasgricht häät immar Rächt – wells witar dooba khai Gricht mee häät. (Gmaint isch natüürli nu witar dooban in dar Schwizz ...) Und sihar sind dia Häarra Bundasrichtar genau nocham Buachschaaba vum Gsetz vorggannga. Abar mengmool hetti ma halt doch Fröüd, wenn dar gsundi Mentschavarschtand über zGsetz butza teeti. Zum Bejschiil bej denna Schtockh-tumma-Khaar-Renna.



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Kongreß-Restaurant
Treffpunkt für Lunch und Diner nach den geschäftlichen Besprechungen

St. Moritz Hotel Albana
das ganze Jahr offen
Speiserestaurant
gut und preiswert
Bes. W. Hofmann